

Öffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.



Dresden. Rosenkranz-Leipzig, Wildner-Leipzig, der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule, mehrere Mitglieder des Stadtgemeinderates, sowie verschiedene Fabrikanten, Uhrmacher und Mechaniker Glashüttes.

Unter der ausgezeichneten Leitung des Hrn. Direktor Strasser wurden die verschiedenen Klassen in nachfolgenden Fächern geprüft. Es möge sogleich hier bemerkt werden, dass das Ergebnis der Prüfung ein sehr gutes war; die Antworten wurden fast ausnahmslos mit grosser Sicherheit gegeben und bekundeten, dass die Schüler ein volles Verständnis für alle unbedingt nötigen theoretischen Fächer erreicht hatten. Die Prüfung begann vormittags punkt 9 Uhr mit der

IV. Klasse. Arithmetik (10 Schüler): Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse.

IV. Klasse. Geometrie (12 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene.

III. Klasse. Arithmetik (3 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie (3 Schüler): Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.

II. Klasse. Arithmetik (6 Schüler): Niedere algebraische Analysis, Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie (5 Schüler): Trigonometrie, mit Anwendung auf Ankerangberechnungen.

III. Klasse. Mechanik (5 Schüler): Gleichgewicht auf der schiefen Ebene unter Berücksichtigung der Reibung.

II. Klasse. Mechanik (3 Schüler): Trägheitsmomente.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (5 Schüler): Ueber Zugfederverhältnisse.

II. Klasse. Elektrizität (7 Schüler): Gesetze der Zweigströme mit Anwendungen.

I. Klasse. Angewandte Theorie (12 Schüler): Bestimmung von Rad- und Triebgrössen.

onnerstag, den 21. April, fand am Schluss des XX. Schuljahres die Prüfung der Schüler statt, verbunden mit einer Ausstellung der praktischen Arbeiten, Zeichnungen und Reinhefte. Als Gäste wohnten der Prüfung folgende Herren bei: Der Vorsitzende des Central-Verbandes, Koll. Lauxmann-Stuttgart, als Vertrauensmänner des Central-Vorstandes die Koll. Engelbrecht-Charlottenburg und Obermeister Schmidt-Dresden; Koll. Engelbrecht war zugleich auch Vertreter des Vereins Berlin. Ferner waren erschienen die Herren: Bezirkschulinspekt. Dr. Lange-Dippoldswalde, Past. Scheibermestadt bei Erfurt, Pfeiffer-

Die Klasse Technologie (11 Schüler) wurde von dem I. praktischen Lehrer, Herrn G. Hesse geprüft, welcher auch diesen Unterricht erteilt, die Fragen beschäftigten sich mit der Praxis der Uhrmacherei, über die Grössenverhältnisse der Zapfen für Taschenuhren, über den Ankergang mit Doppelrolle, über die Anfertigung einer cylindrischen Spiralfeder u. s. w. Auch hier waren die Antworten durchaus befriedigend und sieler.

Zum Schluss prüfte Herr Volksschuldirektor Roth 9 Schüler in Französisch: Grammatik und Lektüre. Wie die Antworten bewiesen, hatten auch hier die Schüler den gebotenen Sprachunterricht fleissig benutzt.

Im Bibliotheksalle wurde der grösste Teil der im Schuljahre mit grossem Fleiss angefertigten praktischen Arbeiten ausgestellt; es waren gefertigt worden:

Im I. Lehrjahre unter Leitung des Herrn Lehrer Lindig: verschiedene Feil- und Dreharbeiten, mehrere Werkzeuge, kleine Hilfsmaschinen, 4 fertige und 3 angefangene Ankerangmodelle, 3 fertige Mikrometer, ferner 1 Morsetaster, 3 Spitzenblitzableiter, 1 Spindelblitzableiter, 1 Kurbelstromwender, mehrere Aus- und Umschalter.

Im II. Lehrjahre unter Leitung des Herrn Lehrer Frohne: 12 Mikrometer, 4 astatische Nadelpaare, Vorarbeiten in Zapfen-drehen und Steinfassen, 1 Unruh-schraubenwage, 3 fertige Cylinderuhren, 7 Ankeruhren (Gestelle mit Aufzug und Laufwerk).

Im III. Lehrjahre unter Leitung des Herrn Lehrer Hesse: 1 Chronometergangmodell mit Tourbillon, 1 Chronometergangmodell, 1 Mikrometer, 4 fertige Marine-Chronometer, 3 fertige Ankeruhren 43^r. offen, 4 dergl. vollendet (Gang, Zeigerwerk und Vollendung), 1 Taschenuhr 50^r. offen, 2 Cylinderuhren, 2 fertige Damenuhren mit Doppeldeckel, 1 fertige und 1 halbfertige Damen-uhren, offen, 1 Unruh-wage, ferner 2 elektrische Glocken, 1 Induktions-apparat, 1 grosser Linienumschalter, 1 poliertes Relais, 1 astatisches Nadelpaar, 1 einfaches Relais und 1 elektrisches Sekundenpendel.

Die Leistungen in der Praxis, bestehend in den verschiedenartigsten Neuarbeiten, sind in allen drei Klassen vortreffliche und verdienen das höchste Lob.

Unter den ausgestellten Zeichnungen befanden sich viele sehr gute Arbeiten, und mehrere der ausgelegten Reinhefte zeigten ganz besonderen Fleiss und Sorgfalt.

Nach beendeter Prüfung entliet der verehrte Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Richard Lange, mit bewegten Worten die abgehenden Schüler und gab ihnen Ermahnungen und die besten Wünsche mit auf den Lebensweg; er betonte, dass die Schule bestrebt ist, die Schüler zu denkenden, selbständigen Arbeitern zu erziehen, und in den verdienstlosen 20 Jahren ist es gelungen, über 700 Schüler und Zuhörer auszubilden.

Belobigt wurden folgende Schüler:

Aus der Klasse des Herrn Hesse für Fleiss und gutes Betragen: Johs. Lorenz I, Curt Lorenz II, Carl Rehn und Franz Schnell.

Aus der Klasse des Herrn Frohne: Walter Golbs für Fleiss, gutes Betragen und gute Leistungen; mit Eintragung ins Zeugnis.

Aus der Klasse des Herrn Lindig: Willi Rabe und Oskar Adolph für Fleiss und gutes Betragen.

Die Anmeldungen von Schülern für das Anfang Mai beginnende Schuljahr sind bis jetzt schon in recht erfreulicher Zahl eingelaufen. Der Aufsichtsrat empfiehlt unsere Bildungsstätte auch ferner dem fortdauernden Wohlwollen der königl. Staatsregierung, dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher und sonstigen Gönnern und Freunden.



Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XX. Schuljahr 1897/98.



Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das zwanzigste Schuljahr 1897/98.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1897 mit 4 Gästen, 20 Schülern und 15 Lehrlingen, zusammen 39 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 2 Gäste, 3 Schüler und 2 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterrichte noch 23 Zuhörer teil, welche zusammen 60 Stunden wöchentlich besuchten. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug somit 74. Im Laufe des Jahres liess sich 1 Gast als Schüler umschreiben.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

5 Gäste	im Durchschnitt	5,8 Monate,
24 Schüler		8,2 "
17 Lehrlinge		8,7 "
28 Zuhörer		11,0 "

Der Herkunft nach verteilen sich jene 74 Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 14, Sachsen 43, Bayern 5, Hessen, Braunschweig, Württemberg je 1, Oesterreich 2, Frankreich 1, Italien 1, Russland 4, Brit. Indien 1.

Von den Zöglingen waren neun 14, zehn 15, dreizehn 16, acht 17, sechs 18, sieben 19, acht 20, fünf 21, vier 22, einer 23, einer 25, einer 26 und einer 41 Jahre alt. Hieraus ergibt sich ein Durchschnittsalter von 18 Jahren.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 25, anderen Gewerbetreibenden 25, Gelehrten und Beamten 15, Kaufleuten 5, Landwirten und Rentiers 4.

Aus der Grossmannstiftung wurden 4 Lehrlinge mit 360 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im allgemeinen befriedigend.

Im verflossenen Jahre fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar der erste am 10. Mai nach Niedersieditz zur Besichtigung der Fabrik des Herrn Otto Kaufmann und von da nach Pillnitz, dem königl. Schloss, Porsberg und Lehmühle, der zweite am 25. September nach Meissen, um die königl. Porzellanfabrik, den Dom und die Albrechtsburg daselbst zu besichtigen. Am 23. April wurde eine Schulfahrt zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen abgehalten.

Im Laufe des Schuljahres wurde die Schule von 108 Personen besucht, wovon ein Drittel dem Fache angehörten und von den Einrichtungen der Schule eingehend Kenntnis nahmen.

Am 17. Juni 1897 beehrten Herr Gewerberat Enke, und am 7. März 1898 der königliche Kommissar Herr Professor Pregel-Chemnitz die Schule mit ihrem Besuche und inspizierten dieselbe.

Die Prüfung fand am 21. April statt und umfasste folgende Fächer:

IV. Klasse. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Planimetrie.

III. Klasse. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie: Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.

II. Klasse. Arithmetik: Niedere und algebraische Analysis; Reihenentwicklungen.

II. Klasse. Geometrie: Trigonometrie; Ankergangberechnungen.

III. Klasse. Mechanik: Gleichgewicht auf der schieben Ebene unter Berücksichtigung der Reibung.

II. Klasse. Mechanik: Trägheitsmomente.

II. Klasse. Theorie der Uhren: Zugsforderverhältnisse.

II. Klasse. Elektrizität: Gesetze der Zweigströme, mit Anwendungen.

I. Klasse. Angewandte Theorie: Bestimmung von Rad- und Triebgrößen.

Technologie: Fragen aus der Praxis.

Französisch: Grammatik und Lesen.

Die Prüfung ging mit wenigen Ausnahmen in der IV. Klasse befriedigend von statten; die II. Klasse bestand in Arithmetik Geometrie und Mechanik sogar sehr gut.

Die Ausstellung der im verflossenen Jahre angefertigten Arbeiten der Schüler fand, wie immer, im Bibliothekszimmer statt. Wenn diesmal die Arbeiten nicht so reichlich ausfielen, wie in früheren Jahren, so lag das in der Hauptsache daran, dass eine Anzahl Schüler mitten im Schuljahre ihren Schulbesuch vollendet

hatten und ihre Arbeiten selbstverständlich mit nach Hause nahmen. Trotzdem konnten noch mehrere vorzügliche Arbeiten mit ausgestellt werden.

Angefertigt wurden im:

I. Lehrjahre (Lehrer Lindig): Verschiedene Feil- und Dreharbeiten, eine Anzahl Werkzeuge und kleine Hilfsmaschinen, 4 fertige und 3 angefangene Ankergangmodelle, 3 Mikrometer, ferner mehrere Aus- und Umschalter, 1 Morsetaster, 3 Spitzen-Blitzableiter, 1 Spindel-Blitzableiter, 1 Kurbelstromwender.

II. Lehrjahre (Lehrer Frohne): 12 Mikrometer, Proberarbeiten im Zapfendrehen (Masszapfen) und Steinfassen, 4 asiatische Nadelpaare, 1 Unruh-schraubenwage, 3 Cylinderröhren, 7 Ankeruhren (Gestell mit Laufwerk und Aufzug).

III. Lehrjahre (Lehrer Hesse): 1 Chronometer-Gangmodell, 1 Chronometer-Tourbillon-Gangmodell, 1 Mikrometer, 4 Marine-Chronometer, 4 Ankeruhren, 4 dergl. vollendet (Gang, Zeigerwerk und Vollendung), 2 Cylinderröhren, 2 Damen-Ankeruhren, 1 Unruhwaage, ferner 2 elektrische Signallocken, 1 polarisiertes Relais, 1 Induktionsapparat, 1 grosser Linienumschalter, 1 asiatisches Nadelpaar, 1 einfaches Relais und 1 elektrisches Sekundenpendel.

Der grösste Teil der vorstehend angeführten Arbeiten konnte ausgestellt werden. Zu erwähnen ist noch, dass im vergangenen Jahre 130 mehr oder weniger schwierige Reparaturen ausgeführt wurden.

Im Zeichensaal lagen die Zeichnungen aus. Auch dieses Jahr war fleissig gearbeitet worden, und wenn auch gerade keine aussergewöhnlichen Arbeiten vorlagen, so waren doch viele Zeichnungen recht gut ausgeführt, so z. B. die so schwierig zu berechnenden Phillips'schen Enkourven nach von Schülern vorgenommenen Berechnungen. Die im Lehrsaal angelegten Reinhefte waren durchgängig sauber und mit gutem Verständnis geführt worden.

Im verflossenen Schuljahre ist die Zusammensetzung des Aufsichtsrates dieselbe geblieben. Von den am Schlusse des Schuljahres in regelmässiger Reihenfolge ausscheidenden Herren R. Lange G. Gessner, P. Assmann wurden die ersten beiden wiedergewählt, während an Stelle des Herrn Assmann, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Paul Gläser gewählt wurde.

Der Aufsichtsrat besteht somit zur Zeit aus den Herren: Uhrenfabrikant R. Lange, Vorsitzender; Uhrenfabrikant E. Lange, stellvertretender Vorsitzender; L. Strasser, Direktor; Bürgermeister F. Kühnel und Vorsitzender R. Lange, Kassenaussschuss; Stadtrat G. Gessner und Uhrenfabrikant E. Kasiske, Wohnungsaussschuss; Volksschuldirektor E. Roth, theoretischer Aussschuss; Uhrmacher C. Jentseh, Triebfabrikant L. Trapp und Zeigerfabrikant P. Gläser, praktischer Aussschuss.

Der Lehrkörper der Schule hat folgende Zusammensetzung: L. Strasser, Direktor, Lehrer für Mathematik, Mechanik, Theorie der Uhrmacherei, Elektrotechnik, Zeichnen und Buchführung; G. Hesse, erster praktischer Lehrer und stellvert. Direktor, Lehrer für Technologie und Uhrkunde; G. Lindig, praktischer Lehrer und Lehrer für Technologie; A. Frohne, Assistent und praktischer Lehrer; Volksschuldirektor Roth, Lehrer für fremde Sprachen; Kantor Müller, Lehrer für deutsche Sprache; Uhrenfabrikant R. Gläser, Turnlehrer.

Das finanzielle Ergebnis des verflossenen Schuljahres kann als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Aus Fachkreisen gingen ausser dem Central-Verbands-Beitrag von 1300 Mk. noch 1251 Mk. 58 Pfg. ein, darunter 1000 Mk. 78 Pfg., gesammelt durch die Deutsche Uhrmacher-Zeitung. Hierzu kommt die ansehnliche Unterstützung von 7500 Mk. der Königl. Sächsischen Staatsregierung.

Die hiesigen Industriellen haben ihr Interesse an der Schule dadurch betätigt, dass sie die von der Schule benötigten Materialien und Pournituren zu niedrigeren Preisen ablassen, wodurch der Schule eine Mehrausgabe von rund 6000 Mark erspart blieb; ausserdem hat die Firma A. Lange & Söhne 100 Mk. in bar gespendet.

Für alle diese Zuwendungen dankt der Aufsichtsrat der Schule hiermit aus wirmsst, und empfiehlt die Schule dem fort-dauernden Wohlwollen der hohen Königlichen Staatsregierung, dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Gönnern und Freunden.

Glashütte, im Oktober 1898.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule.
gez.: Rich. Lange, Vorsitzender.